

Ziele der AGE

Der Verein "Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische und Geburtshilfliche Endoskopie e. V." ist gemeinnützig tätig und fördert die Anwendung und Entwicklung der Methoden der endoskopischen und minimal invasiven Chirurgie in der Gynäkologie und Geburtshilfe.

Die Förderung der endoskopischen und minimal invasiven Chirurgie in der Gynäkologie und Geburtshilfe erfolgt durch:

- fachliche Fortbildung der Mitglieder
- Anregung und Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
- Koordination von klinischen und wissenschaftlichen Projekten
- Verbreitung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen
- Definition von operationstechnischen Standards
- Festlegung von Richtlinien und Legitimierung von Ausbildungszentren der AGE
- Einbringung von operationstechnischen Methoden und Ausbildungsstandards in die zukünftige Weiterbildungsordnung des Fachgebietes Gynäkologie und Geburtshilfe
- Kooperation mit allen Gesellschaften ähnlicher Zielsetzung, auch aus dem Ausland
- Ausarbeitung von Richtlinien und Konzepten zum Zweck der Qualitätssicherung.

Die AGE ist Mitglied der European Society for Gynaecological Endoscopy (ESGE) und assoziiertes Mitglied der American Association of Gynecologic Laparoscopists (AAGL). Mit derzeit 650 Mitgliedern ist die AGE die mitgliederstärkste Arbeitsgemeinschaft innerhalb der DGGG.

Aktivitäten

Ausbildung

Die zertifizierten Ausbildungszentren der AGE veranstalten jährlich zahlreiche Grund- und Aufbaukurse zur Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen auf dem Gebiet der gynäkologischen minimal-invasiven Chirurgie.

Kooperationen

- Alle zwei Jahre werden mit den ambulant tätigen Operateuren (VAAO) gemeinsame Jahrestagungen organisiert.
- Die AGE organisiert gemeinsam mit den Arbeitsgemeinschaften AWO Gyn und AGUB das Forum Operative Gynäkologie (FOG). Im Oktober 2009 in Berlin nahmen daran über 560 Kollegen teil. Schwerpunkt dieser Veranstaltung sind immer Live-Operationen, **bei denen Standardoperationen aber auch neue innovative Techniken demonstriert werden.**

- **Die AGE präsentiert sich durch selbständig organisierte wissenschaftliche Sitzungen auf internationalen Kongressen der ISGE (International Society for Gynecologic Endoscopy)**

Zur Förderung innovativer Entwicklungen und Forschung auf dem Gebiet der gynäkologischen Endoskopie werden alle 2 Jahre von der AGE der [Hans-Frangenheim-Preis](#), der Hans-Jochen-Lindemann-Preis, der [Kurt-Semm-Preis](#) sowie das [Goldene Scope](#) ausgeschrieben.

Alle Preise werden anlässlich der Jahrestagung der AGE bzw. anlässlich der Tagung des Forums „Operative Gynäkologie“ vergeben. Die Preise sind jeweils dotiert mit einer Urkunde und 1.000 Euro Preisgeld.

Qualitätssicherung

Im Jahre 2006 wurde ein einheitliches, strukturiertes Ausbildungskonzept etabliert, das eine personengebundene Qualifizierung im Bereich der gynäkologischen minimal- invasiven Chirurgie (MIC I, II und III) und eine institutionelle Qualifizierung (Ausbildungszentren der AGE) beinhaltet.

Derzeit gibt es 8 zertifizierte Ausbildungszentren der AGE. Mit Stand vom 12.02.2010 haben sich 234 Kolleginnen und Kollegen zertifizieren lassen (MIC I=84, MIC II=102 und MIC III=48).

Die personengebundene Qualifizierung (MIC I) wird in den Weiterbildungskatalog der DGGG für die Weiterbildung zum Facharzt übernommen.

Unter Federführung der AGE wurden folgende Leitlinien entwickelt:

015/003 (Entwicklungsstufe 1) Laparoskopische Operation von Ovarialtumoren
 015/045 (Entwicklungsstufe 2) Diagnostik und Therapie der Endometriose
 015/064 (Entwicklungsstufe 1) Die laparoskopische suprazervikale Hysterektomie (LASH)

Die AGE war an der Erstellung folgender Leitlinien beteiligt:

016/001 Entwicklungsstufe 2 Chronischer Unterbauchschmerz der Frau

Website

Alle Informationen zu Kursen, Kongressen, Veranstaltungen, Zertifizierungen, Patienteninformationen, Kontaktdaten, Anmeldung Newsletter etc. sind auf unserer Internetseite (<http://www.ag-endoskopie.de>) einsehbar.

Geschäftsstelle der AGE

Im Jahr 2010 wird eine neue Geschäftsstelle der AGE eingerichtet. Durch die Geschäftsstelle sollen die Aktivitäten der AGE in Zukunft koordiniert werden, um somit auch die Zielstellungen auf einem hohen Qualitätsniveau realisieren zu können.